

## **Ein Hundewelpen zieht ein**

Sind einmal die Überlegungen, für welche Rasse oder Mischling man sich entscheidet abgeschlossen, so ist es auf jeden Fall ein ganz besonderes Ereignis, wenn man so ein kleines Hundebaby bei sich aufnimmt. Selbstverständlich muss eine solche Anschaffung gut überlegt und mit allen Familienmitgliedern abgesprochen sein, denn man übernimmt ja schließlich die Verantwortung für ein ganzes Hundeleben. Neben finanziellen Belastungen kommen auch der nicht zu unterschätzende Zeitaufwand für Bewegung und Pflege des Tieres hinzu.

Das **optimale Alter zum Eingewöhnen** des Welpen liegt zwischen der 8. und 12. Lebenswoche. Zu diesem Zeitpunkt ist der Welpen entwöhnt und gewöhnt sich rasch an seine neue Umgebung. Selbstverständlich muss schon alles vorbereitet sein, wie zum Beispiel sein Fressplatz, seine Liegedecke oder auch Spielsachen, die der junge Hund gleich „anknabbern“ darf.

Der Welpen sollte bereits in den ersten Lebenswochen beim Züchter entwurmt werden, spätestens jedoch beim neuen Besitzer, da eine Ansteckung mit Würmern, insbesondere mit Spulwürmern bereits im Mutterleib oder über die Muttermilch erfolgen kann. Die Entwurmung sollte nach 2-3 Wochen wiederholt werden und muss bei starkem Wurmbefall öfters durchgeführt werden.

**Wann bekommt ein Welpen seine erste Schutzimpfung?** Ab der 8. Lebenswoche kann aktiv gegen verschiedene Erkrankungen geimpft werden. Vor der ersten Impfung sollte sich der junge Hund bereits einige Tage im neuen Heim eingewöhnt haben. Hunde aus entsprechenden Zuchten sind oft bereits bei der Abgabe einmal geimpft. Heute stehen uns bewährte Impfstoffe gegen Staupe, Katzenseuche (= Parvovirose) ansteckende Leberentzündung, Stuttgarter Hundeseuche (= Leptospirose), Zwingerhusten und Tollwut zur Verfügung. Neuerdings sind auch Impfstoffe gegen Leishmaniose und Borreliose, eine Krankheit, die von Zecken übertragen wird, erhältlich. Die Reihenfolge und die Abstände der Schutzimpfungen müssen individuell auf die Bedürfnisse Ihres Hundes abgestimmt werden. Auf jeden Fall ist zu beachten, dass die ersten Impfungen, die sogenannte Grundimmunisierung, im Abstand von 3-4 Wochen zweimal wiederholt werden, da eine einmalige Impfung keinen ausreichenden Schutz gegen eine Erkrankung bietet. Erwachsene Hunde bekommen jährlich eine Wiederholungsimpfung, aber nicht zwingend gegen alle Erkrankungen. Wichtig ist, dass das Tier zum Zeitpunkt der Impfung gesund ist. Bei der Impfung wird der Hund von uns gründlich untersucht und insbesondere auf Veränderungen der Augen, Ohren und der Haut geachtet. So können ungebetene Gäste wie z.B. Flöhe oder Milben entdeckt werden. Auch angeborene Fehlbildungen wie Gebissfehler, ein Nabelbruch oder das Fehlen eines Hodens beim Rüden können im Rahmen einer solchen Untersuchung leicht festgestellt werden.

**Welches Futter ist für den Welpen geeignet?** In diesem Zusammenhang ist zu beachten, dass plötzliche Futterumstellungen für den jungen Hund eine Belastung darstellen. Daher sollten solche Umstellungen nur schrittweise durchgeführt werden. Am besten erkundigt man sich, welches Futter der Hund bisher erhalten hat. Dieses, dem Tier vertraute Futter kann für ein paar Tage dem neuen Futter beigemischt werden und so die Umstellung erleichtert werden. Heute stehen für Hunde aller Altersstufen abgestimmte Fertigfutter sowohl in Dosen als auch als Trockennahrung zur Verfügung. Will man dem Hund Futter selbst zubereiten, muss auf eine ausreichende Mineralstoff- und Vitaminergänzung geachtet werden.